

Landkreis Elbe-Elster | Postfach 17 | 04912 Herzberg (Elster)

**Presseinformation  
Nr. 2017/10/18****Bereich**Büro des Landrates/Pressestelle  
Unsere Zeichen**Ihre Zeichen**Straße, Haus-Nr., Ort  
04916 Herzberg, Ludwig-Jahn-Straße 2  
**Ansprechpartner/in**  
Pressereferent Torsten Hoffgaard  
**Telefon**  
Tel.: 03535 46-1201  
Mobil: 0175 2954024  
**E-Mail**  
pressestelle@lkee.de**Datum**

20. Oktober 2017

**Betreff****Intensiver Austausch über Integration im ländlichen Raum****3. Integrationsforum und 4. Demokratiekonferenz im Haus des Gastes Falkenberg**

Menschen mit Migrationsgeschichte und Fluchterfahrungen leben in unserem Landkreis, haben jetzt ihre neue Heimat hier und schreiben ihre Integrationsgeschichte. Um letztere ging es bei der gemeinsamen Veranstaltung des 3. Integrationsforums und der 4. Demokratiekonferenz der „Partnerschaft für Demokratie“ des Landkreises Elbe-Elster am 12. Oktober in Falkenberg. Dazu begrüßten der Integrationsbeauftragte des Landkreises, Jürgen Brückner, und Ute Miething von der kreislichen Fach- und Koordinierungsstelle „Partnerschaft für Demokratie“ im Bundesprogramm „Demokratie leben“ über 70 Akteure und Migranten von Flüchtlingsinitiativen und zivilgesellschaftlichen Organisationen sowie Vertreter aus Kommunen, Vereinen, Verbänden, Organisationen und Institutionen. Zu den Teilnehmern im „Haus des Gastes“ gehörten auch Landrat Christian Heinrich-Jaschinski und die Integrationsbeauftragte des Landes Brandenburg, Dr. Doris Lemmermeier. Ausgehend von der Bilanz der vergangenen zweieinhalb Jahre des Bundesprogramms „Demokratie leben“ im Landkreis wurde mit den Akteuren über die Herausforderung Integration und über Möglichkeiten und die Notwendigkeit der Partizipation von Menschen mit Migrationsgeschichte gesprochen.

Der Landrat verwies dabei in seiner Ansprache auf das jüngst im Kreistag verabschiedete Integrationskonzept. „Die intensive und umfangreiche Arbeit an dem Konzept hat von Anfang an keinen Zweifel daran gelassen: Integration ist ein langfristiger Prozess. Wichtig ist dabei, dass eine Integration in eine Gesellschaft nicht von oben herab erfolgen kann, sondern die Einbeziehung der vor Ort lebenden Bürgerinnen und Bürger erfordert. Und die Menschen, um die es geht, die Zuwanderer und Flüchtlinge, dürfen nicht außen vor gelassen werden.“

Dieser grundsätzliche Gedanke spiegelte sich auch an den sechs Thementischen im „Haus des Gastes“ wider. Dort hatten die Teilnehmer der Veranstaltung Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Da ging es beispielsweise um die Integration von Familien, um Schule und Sozialarbeit, um

Für die (rechtssichere) E-Mail-Kommunikation beachten Sie bitte die Hinweise im Impressum auf unserer Webseite.

Kontakt  
T. 03535 460  
F. 03535 3133  
www.lkee.deBankverbindung  
Sparkasse Elbe-Elster  
IBAN DE61 1805 1000 3300 1011 14  
BIC WELADED1EESSprechzeiten  
Di 8-12 Uhr und 13-17 Uhr  
Do 8-12 Uhr und 13-16 Uhr  
oder nach Vereinbarung

ehrenamtliches Engagement, die Integration in den Arbeitsmarkt, Wege in den Beruf und das Engagement in Vereinen vor Ort. Ziel war es, einzelne Initiativen darzustellen, gemeinsam mit Vertretern aus Politik, Verwaltung und Gesellschaft den Stand sowie die Perspektiven der Integrationsarbeit zu erörtern und einen Erfahrungsaustausch zu ermöglichen. Neben den individuellen Migrations- und Integrationsgeschichten sowie Wortbeiträgen aus verschiedenen Blickwinkeln sammelte die Moderatorin Nina Borst vom Kompetenzkollektiv Leipzig die angesprochenen Problemlagen. Es wurde zum Beispiel deutlich, dass in relativ kurzer Zeit viele Strukturen aufgebaut wurden und sich in der Vernetzung von hauptamtlichen und ehrenamtlichen Akteuren abgestimmt wird. Es wurden zahlreiche Aspekte zusammengetragen und im Hinblick auf unterschiedliche Lösungsadressaten erörtert. U.a. wurden Entscheidungswege und -kompetenzen thematisiert, die für viele Flüchtlinge und ihre ehrenamtlichen Unterstützer oft kaum zu durchschauen sind. Die unterschiedlichen Lebenslagen in ländlichen und städtischen Räumen und mangelnde Mobilität waren beispielsweise weitere Themen.

Die Ergebnisse werden jetzt gesichtet und gründlich ausgewertet und fließen dann nach Auskunft von Jürgen Brückner und Ute Miething in die Integrationsarbeit im Landkreis ein. Das 3. Integrationsforum und die 4. Demokratiekonferenz wurde vom Soloprogramm des Oranienburger Künstlers Matthias Nitsche umrahmt, der mit seinen Liedern und Instrumenten sowie vielen Hintergrundinformationen das Publikum mitnahm auf eine musikalische Reise durch Süd- und Mittelamerika. Darüber hinaus sorgte „Der Grieche“ vom Südblick aus Elsterwerda mit einem interkulturellen Büfett für kulinarische Wohlfühlatmosphäre und erntete dafür sehr viel Zuspruch von den Teilnehmern im „Haus des Gastes“ Falkenberg.

*Pressestelle Kreisverwaltung/ Torsten Hoffgaard:*

- 1) Landrat Christian Heinrich-Jaschinski begrüßte die gut 70 Teilnehmer des 3. Integrationsforums und der 4. Demokratiekonferenz in Falkenberg.*
- 2) Über 70 Akteure und Migranten von Flüchtlingsinitiativen und zivilgesellschaftlichen Organisationen sowie Vertreter aus Kommunen, Vereinen, Verbänden, Organisationen und Institutionen waren ins „Haus des Gastes“ gekommen.*
- 3) An sechs Thementischen ging es beispielsweise um Fragen der Integration von Familien, um Schule und Sozialarbeit, um ehrenamtliches Engagement, um die Integration in den Arbeitsmarkt, Wege in den Beruf und das Engagement in Vereinen vor Ort.*
- 4) Migranten wie Anna Engelmann (r.), die vor 15 Jahren aus der Ukraine in unseren Landkreis kam, erzählten über ihre Integrationsgeschichte und die Hürden, die damit verbunden war.*

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Torsten Hoffgaard  
Pressereferent

Fotos







